

Lektion 30

1. Gott hatte dem Pharao und den Ägyptern neun fürchterliche Plagen gesandt. Ließ der Pharao die Israeliten daraufhin endlich ziehen?
 - Nein.
2. Von welcher Art war die letzte Plage, die Gott (als letzte) sandte?
 - Die letzte Plage würde sein, dass alle Erstgeborenen der Ägypter und des ägyptischen Viehs sterben würden.
3. Was befahl Gott jedem Ehemann, der einer Familie oder einem Haushalt vorstand, zu tun, damit die Erstgeborenen nicht sterben?
 - Sie sollten ein einjähriges, männliches Lamm oder Zicklein auswählen.
4. Wie sollte dieses einjährige, männliche Lamm oder Zicklein beschaffen sein?
 - Es sollte fehlerlos sein.
5. Warum sollte das einjährige, männliche Lamm oder Zicklein fehlerlos sein?
 - Weil Gott vollkommen ist.
 - Weil alles, was Gott sagt, vollkommen ist.
 - Weil alles, was Gott tut, vollkommen ist.
6. Was befahl Gott den Israeliten am vierzehnten Tag des Monats mit dem Lamm oder Zicklein zu tun?
 - Gott befahl, das Lamm dann zu schlachten.
 - Gott befahl, das Lamm müsse dann sterben.
7. Warum befahl Gott, das Lamm müsse dann sterben?
 - Dies geschah, weil Gott die Israeliten lehren wollte, dass die Strafe für die Sünde der Tod ist.
8. Was befahl Gott den Israeliten, mit dem Blut des Lammes zu tun?
 - Das Blut sollte in einer Schüssel aufgefangen werden.

9. Was befahl Gott den Israeliten, mit dem Blut zu tun?
 - Gott befahl den Israeliten, die Türpfosten und die obere Türschwelle des Hauses mit diesem Blut zu bestreichen.
10. Warum befahl Gott den Israeliten, sich im Inneren des Hauses aufzuhalten, während das Blut außen angebracht war?
 - Das Blut draußen sollte die Israeliten, die sich im Inneren befanden, beschützen.
11. Wird Gott uns erlauben, dass wir uns auf unserem eigenen Weg retten?
 - Nein.
12. Wessen Weg ist der einzige Weg, der uns retten wird?
 - Gottes Weg.
13. Tat Gott, was Er sagte? Tötete Er alle Erstgeborenen der Ägypter?
 - Ja.
14. Was tat der Pharao, nachdem alle Erstgeborenen der Ägypter gestorben waren?
 - In jener Nacht ließ der Pharao Mose zu sich rufen und ließ die Israeliten ziehen.
15. Konnte der Pharao den Kampf gegen Gott gewinnen?
 - Nein.

In welches Land führte Gott die Israeliten, nachdem Er sie aus Ägypten herausgeführt hatte?

- Zurück in das Land Kanaan.

Kanaan war das Land, das Gott Abraham, Isaak, Jakob und deren Nachkommen versprochen hatte.

Als die Israeliten zum ersten Mal nach Ägypten kamen, waren sie lediglich 70 Menschen.

Nunmehr, nach 400 Jahren in Ägypten, betrug die Zahl der Israeliten zwei Millionen Menschen.

Wie konnte Gott zwei Millionen Menschen führen?

Lesen wir 2. Mose 13: 21-22

²¹ Und der HERR zog vor ihnen her, am Tage in einer Wolkensäule, um sie den rechten Weg zu führen, und bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten, damit sie Tag und Nacht wandern konnten.

²² Niemals wich die Wolkensäule von dem Volk bei Tage noch die Feuersäule bei Nacht.

Wie führte Gott die Israeliten am Tage?

- Durch eine Wolke.

Wie führte Gott die Israeliten bei Nacht?

- Durch eine Feuersäule.

Wenn Gott die Israeliten nicht geführt hätte, hätten sie gewusst, wo sie hingehen sollten?

- Nein.

Wenn Gott die Israeliten nicht geführt hätte, was wäre mit ihnen passiert?

- Sie hätten sich verirrt und wären gestorben.

Gott führte die Israeliten bis zu einem Meer mit dem Namen „Rotes Meer“.

Am Roten Meer sagte Gott den Israeliten, sie sollten sich eine Zeit lang ausruhen.

Lesen wir 2. Mose 14: 1-3

¹ *Und der HERR redete mit Mose und sprach:*

² *Rede zu den Israeliten und sprich, dass sie umkehren und sich lagern bei Pi-Hahiroth zwischen Migdol und dem Meer, vor Baal-Zefon; diesem gegenüber sollt ihr euch lagern.*

³ *Der Pharao aber wird sagen von den Israeliten: Sie haben sich verirrt im Lande; die Wüste hat sie eingeschlossen.*

Warum führte Gott die Israeliten an das Ufer des Roten Meeres?

- Gott wollte sowohl den Ägyptern als auch den Israeliten zeigen, dass Er alleine Gott ist.

Wer sagte Gott, was der Pharao denken wird?

- Gott kannte alle Gedanken des Pharao, bevor der Pharao sie dachte.
- Gott kennt all unsere Gedanken schon bevor wir sie denken.

Lasst uns hören, was der Pharao dachte:

Lesen wir 2. Mose 14: 5-9

⁵ *Als es dem König von Ägypten angesagt wurde, dass das Volk geflohen war, wurde sein Herz verwandelt und das Herz seiner Großen gegen das Volk und sie sprachen: Warum haben wir das getan und haben Israel ziehen lassen, sodass sie uns nicht mehr dienen?*

⁶ *Und er spannte seinen Wagen an und nahm sein Volk mit sich*

⁷ *und nahm sechshundert auserlesene Wagen und was sonst an Wagen in Ägypten war mit Kämpfern auf jedem Wagen.*

⁸ *Und der HERR verstockte das Herz des Pharao, des Königs von Ägypten, dass er den Israeliten nachjagte. Aber die Israeliten waren unter der Macht einer starken Hand ausgezogen.*

⁹ *Und die Ägypter jagten ihnen nach mit Rossen, Wagen und ihren Männern und mit dem ganzen Heer des Pharao und holten sie ein, als sie sich gelagert hatten am Meer bei Pi-Hahiroth vor Baal-Zefon.*

Der Pharao hatte vor, die Israeliten wieder einzufangen.

Deshalb versammelte der Pharao seine Armee und zog aus, die Israeliten wieder einzufangen.

Wer bewegte den Pharao dazu, die Israeliten wieder einzufangen?

- Satan.

Warum wollte Satan, dass der Pharao die Israeliten wieder einfängt?

- Weil Satan die Israeliten vernichten wollte.

Was taten die Israeliten, als sie den Pharao und seine Armee kommen sahen, um sie wieder einzufangen?

Lesen wir 2. Mose 14: 10a und 11-12

¹⁰ *Und als der Pharao nahe herankam, hoben die Israeliten ihre Augen auf, und siehe, die Ägypter zogen hinter ihnen her.*

¹¹ *und sprachen zu Mose: Waren nicht Gräber in Ägypten, dass du uns wegführen musstest, damit wir in der Wüste sterben? Warum hast du uns das angetan, dass du uns aus Ägypten geführt hast?*

¹² *Haben wir's dir nicht schon in Ägypten gesagt: Lass uns in Ruhe, wir wollen den Ägyptern dienen? Es wäre besser für uns, den Ägyptern zu dienen, als in der Wüste zu sterben.*

- Die Israeliten beschuldigten Mose und wünschten sich, sie wären in Ägypten geblieben.

Obschon die Israeliten gesehen hatten, wie Gott zehn Plagen auf Ägypten schickte, glaubten sie noch immer nicht an Gott.

Die Israeliten glaubten nicht an Gott, aber Mose glaubte an Gott.

Dies ist, was Mose zu den Israeliten sagte:

Lesen wir 2. Mose 14: 13-14

¹³ *Da sprach Mose zum Volk: Fürchtet euch nicht, steht fest und seht zu, was für ein Heil der HERR heute an euch tun wird. Denn wie ihr die Ägypter heute seht, werdet ihr sie niemals wieder sehen.*

¹⁴ *Der HERR wird für euch streiten, und ihr werdet stille sein.*

Konnten sich die Israeliten selbst retten?

- Nein.

Warum konnten sich die Israeliten nicht selbst retten?

- Das Rote Meer lag vor ihnen, die Berge lagen zu ihren beiden Seiten und der Pharao und seine Armee waren hinter ihnen.
- Die Israeliten saßen fest.

Wer war der Einzige, der die Israeliten retten konnte?

- Gott.

Als Adam und Eva aus dem Garten Eden vertrieben wurden, konnten sie den Garten nicht wieder betreten.

Nur Gott konnte einen Weg schaffen, sie zu retten.

Als Isaaks Hände und Füße gefesselt waren und Abrahams Messer angehoben war, um ihn zu opfern, konnte Isaak sich nicht selbst retten. Nur Gott konnte einen Weg schaffen, um Isaak zu retten.

Jetzt da die Israeliten gefangen waren, konnten sie sich nicht selbst retten.

Nur Gott konnte einen Weg schaffen, um die Israeliten zu retten.

So wie nur Gott einen Weg schaffen konnte, um die Israeliten zu retten, kann nur Gott einen Weg schaffen, um uns zu retten.

Schuf Gott einen Weg, um die Israeliten zu retten?

Lesen wir 2. Mose 14: 21-22

²¹ *Als nun Mose seine Hand über das Meer reckte, ließ es der HERR zurückweichen durch einen starken Ostwind die ganze Nacht und machte das Meer trocken und die Wasser teilten sich.*

²² *Und die Israeliten gingen hinein mitten ins Meer auf dem Trockenen, und das Wasser war ihnen eine Mauer zur Rechten und zur Linken.*

- Gott gebot dem Roten Meer zurückzuweichen und einen Pfad für die Israeliten freizugeben, damit sie es auf trockenem

Grund überqueren können.

War es schwer für Gott, das Rote Meer zurückweichen zu lassen?

- Nein.

Warum war es nicht schwer für Gott, das Rote Meer zurückweichen zu lassen?

- Weil Gott das Rote Meer erschaffen hat.
- Weil Gott der Herr über alle Meere ist.
- Weil Gott allmächtig ist und alles tun kann.

Die Israeliten begannen, das Rote Meer zu überqueren.

Was tat Gott, um die Israeliten vor dem Pharao und seiner Armee zu beschützen, die kamen, um die Israeliten wieder einzufangen?

Lesen wir 2. Mose 14: 19-20

¹⁹ Da erhob sich der Engel Gottes, der vor dem Heer Israels herzog, und stellte sich hinter sie. Und die Wolkensäule vor ihnen erhob sich und trat hinter sie

²⁰ und kam zwischen das Heer der Ägypter und das Heer Israels. Und dort war die Wolke finster und hier erleuchtete sie die Nacht, und so kamen die Heere die ganze Nacht einander nicht näher.

- Gott stellte eine Wolke zwischen den Israeliten und dem Pharao mit seiner Armee.
- Die Wolke leuchtete hell für die Israeliten und verdunkelte die Umgebung für den Pharao und seine Armee.

Obschon die Wolke die Umgebung für den Pharao und seine Armee verdunkelte, verfolgten sie weiterhin die Israeliten.

Der Pharao und seine Armee folgten den Israeliten in das Rote Meer hinein.

Lesen wir 2. Mose 14: 23

23 Und die Ägypter folgten und zogen hinein ihnen nach, alle Rosse des Pharao, seine Wagen und Männer, mitten ins Meer.

Was tat Gott, nachdem der Pharao und seine Armee den Israeliten in das Rote Meer hineingefolgt waren?

Lesen wir 2. Mose 14: 24-28

24 Als nun die Zeit der Morgenwache kam, schaute der HERR auf das Heer der Ägypter aus der Feuersäule und der Wolke und brachte einen Schrecken über ihr Heer

25 und hemmte die Räder ihrer Wagen und machte, dass sie nur schwer vorwärts kamen. Da sprachen die Ägypter: Lasst uns fliehen vor Israel; der HERR streitet für sie wider Ägypten.

26 Aber der HERR sprach zu Mose: Recke deine Hand aus über das Meer, dass das Wasser wiederkomme und herfalle über die Ägypter, über ihre Wagen und Männer.

27 Da reckte Mose seine Hand aus über das Meer, und das Meer kam gegen Morgen wieder in sein Bett, und die Ägypter flohen ihm entgegen. So stürzte der HERR sie mitten ins Meer.

28 Und das Wasser kam wieder und bedeckte Wagen und Männer, das ganze Heer des Pharao, das ihnen nachgefolgt war ins Meer, sodass nicht einer von ihnen übrig blieb.

- Gott ertränkte den Pharao und dessen Armee in dem Roten Meer.
- Nicht einer aus der Armee des Pharao überlebte.

Kämpfte und besiegte der Pharao Gott?

- Nein.

Wer kann gegen Gott kämpfen und Ihn besiegen?

- Niemand.

Starb irgendein Israelit?

Lesen wir 2. Mose 14: 29-30

²⁹ Aber die Israeliten gingen trocken mitten durchs Meer, und das Wasser war ihnen eine Mauer zur Rechten und zur Linken.

³⁰ So errettete der HERR an jenem Tage Israel aus der Ägypter Hand. Und sie sahen die Ägypter tot am Ufer des Meeres liegen.

- Nicht ein Israelit starb.

Warum starb nicht ein Israelit?

- Weil Gott sie beschützte.

Warum beschützte Gott die Israeliten?

- Weil Gott versprochen hatte, den Retter durch Abraham und die Israeliten zu senden.

- Weil Gott ebenfalls Seine Bibel durch Abraham und die Israeliten senden wollte.

Wenn wir an Gott glauben, wird uns Gott erretten.

Wenn wir nicht an Gott glauben, wird uns Gott nicht erretten.